

## Kleine Anfragen

der Bezirksverordnetenversammlung Steglitz-Zehlendorf von Berlin

### II. Wahlperiode

---

Nr. der Kleinen Anfrage:	<b>KA 251/II</b>
Eingangsdatum:	16.05.2003
Weitergabedatum:	16.05.2003
Fällig am:	30.05.2003
Beantwortet am:	30.06.2003
Erledigt am:	16.07.2003

**Gudrun Grimpe-Christen (FDP)**

**Antragsteller/in**

## Kleine Anfrage

**Betr.:** Veränderung des Radweges im Bereich Goerzallee

Ich frage das Bezirksamt ob,

1. Was war ausschlaggebend für die Sperrung des Fahrradweges Goerzallee Richtung Zehlendorf bis Platz des 14. Juli?
2. Wie hoch waren die Kosten für die anzubringenden Schilder und die Arbeitsleistung der aufstellenden Bediensteten?
3. Wurden diese Änderungen des doch oft benutzten Teils der Goerzallee an die Bevölkerung weitergeleitet? Wenn ja, auf welchem Wege?
4. Welche Möglichkeit sieht das Amt zur Wiederherstellung und Nutzung dieses Abschnittes der Goerzallee in Anbetracht der dortigen Wohnbebauung?

Grimpe-Christen

### **Antwort des Bezirksamtes**

die o. g. Kleine Anfrage beantworte ich wie folgt und bitte, die Verspätung zu entschuldigen:

zu 1.

Der Belag des Radweges war an vielen Stellen, insbesondere im Bereich der Straßenbäume, so stark angehoben worden, dass die Verkehrssicherheit für die Radfahrer nicht mehr vorhanden war.

zu 2.

Die Kosten für den Kauf des festen Sperrmaterials und dessen Aufstellung betragen etwa 2.000,- €. Das Bezirksamt hat sich zu dieser Art der Absperrung entschieden, weil mobile Absperrgitter häufigen Veränderungen unterliegen und deshalb mit hohem Personalaufwand regelmäßig hätten kontrolliert werden müssen.

zu 3.

Die Änderung/Sperrung wurde im Einvernehmen und auf Anordnung der Straßenverkehrsbehörde vom Tiefbauamt vorgenommen. Eine Bürgerinformation erfolgte nicht.

zu 4.

Das Bezirksamt sieht derzeit keine Möglichkeit, die Situation kurzfristig zu ändern, da die erforderlichen Mittel dazu fehlen. Die Kosten für die Beseitigung der Schäden im Zuge des Geh- und Radweges müssen mit ca. 30.000,- bis 40.000,- € angesetzt werden. Das Bezirksamt wird jedoch zum Ende des Haushaltsjahres prüfen, ob die erforderlichen Gelder für die Reparatur des Geh- und Radweges doch noch aufgebracht werden können.

Mit freundlichen Grüßen

Stäglin  
Bezirksstadtrat